Traditioneller Schlusspunkt des Fortbildungsjahres 2010

Jahresrückblick der Fortbildung Zürichsee im Zürcher Kaufleuten mit renommierten Referenten und brisanten Fagen.

Lag es an der Kälte, lag es an einer Fortbildungsmüdigkeit, dass Dr. Andreas Grimm etwas weniger Teilnehmer begrüssen durfte? An den Referenten und den Themen kann es nicht gelegen haben. Astra Tech Dental CEO Peter Selly aus Mölndal, SSO-Präsident Dr. François Keller, Dr. Fidel Ruggia, PD Dr. Roland Jung, Dr. Gary Unterbrink und Dr. Ueli Grunder mit einem furiosen Schlussspurt vor dem Apéro sorgten für einen informativen und unterhaltsamen Abend.

Etwa 150 Gäste erwarteten den Auftritt von Peter Selly, President & CEO von Astra Tech. Das Unternehmen, eine Tochter des Pharmariesen AstraZeneca, gliedert sich in Dental und Health Care mit über 2'200 Mitarbeitern in über 35 Ländern, davon 1'000 in der Dentalsparte. 1985 wurde das erste Implantat-System eingeführt. 1990 entwickelte ein Team der Universität Oslo die erste chemisch veränderte Oberfläche, OsseoSpeed, die am EAO 2004 eingeführt worden ist. 2006 kam mit Facilitate die computergestützte Implantat-Therapie dazu und im Jahr darauf mit Atlantis ein neues CAD/CAM-System, mit dem sich patientenspezifische Abutments für die wichtigsten Implantat-Systeme herstellen lassen. Astra Tech steht für präklinische und klinische Forschung sowie für biologisches, biomechanisches und biochemisches Wissen.

Einen Exkurs in die Rekonstruktive Zahnmedizin bot Dr. Fidel Ruggia. Abnehmbare Prothetik: Bikini-, String- oder Stringless-Design? Schritt für Schritt werden die Klammer-Konstruktionen „unsichtbarer". Welches Klammerdesign man auch wählt, wichtig ist, dass der Patient den Interdentalraum gut putzen kann.

ANZEIGE

FZ FORTBILDUNG ZÜRICHSEE

Damit Sie auf Kurs bleiben – unsere Kurse im Frühjahr 2011

Knochen- und Weichgeweberegeneration

Defizite im Alveolarkammbereich schränken häufig die Einsatzmöglichkeit von implantatgetragenen Restaurationen ein. Neu entwickelte, knochenaufbauende Massnahmen haben das Indikationsspektrum massgeblich erweitert. Diese stellen hohe chirurgische Anforderungen zur Weichgewebsdeckung der meist umfangreichen Augmentate.

☐ Mi, 23. Februar – Sa, 26. Februar 2011	DentAlpin 2011	Davos	Prof. D. Buser, Prof. U. Belser, Dr. D. Dietschi
☐ Do, 12. Mai 2011	GBR und Extraktionsalveole	Zürich	
☐ Do, 19. Mai 2011	GTR Intensiv 1	Zürich	Dr. B. Wallkamm
☐ Do, 26. Mai 2011	GTR Intensiv 2	Zürich	Dr. B. Wallkamm
☐ Mi, 22. Juni 2011	GBR und Extraktionsalveole	Basel	

Kleine Schiene, grosse Wirkung

Weltweit wurden bereits 4 Millionen Patienten erfolgreich mit der NTI-tss Aufbissschiene behandelt. Vertiefen auch Sie Ihre Kenntnisse in der MAP Therapie mit der NTI-tss Schiene!

☐ Di, 15. März 2011	NTI-tss Einsteigerkurs	Zürich	Dr. G. Unterbrink
☐ Di, 10. Mai 2011	NTI-tss Einsteigerkurs	Basel	Dr. G. Unterbrink

Workshop

☐ Sa, 21. Mai 2011	NTI-tss Workshop	Zürich	Dr. G. Unterbrink, Dr. A. Boitel

Punktgenau anästhesieren – ohne taube Lippen und Wangen

Mit the Wand Plus® können Sie neben den herkömmlichen auch neue Anästhesietechniken anwenden. Mit diesen können Sie oft eine Leitungsanästhesie umgehen und nur den zu behandelnden Zahn betäuben.

☐ Di, 08. März 2011	The Wand Einsteigerkurs	Zürich	Dr. H. van Waes
☐ Mi, 08. Juni 2011	The Wand Einsteigerkurs	Luzern	Dr. Dr. St. Hug, Dr. Karen Schätzle-Mayor

Änderungen bleiben vorbehalten.

Faxen Sie Ihre Anmeldung an 044 727 40 10 oder senden Sie eine E-Mail an info@zfz.ch

☐ Frau ☐ Herr

Name/Vorname ..... Praxis .....

Strasse ..... PLZ / Ort .....

Telefon ..... E-Mail .....

Ort, Datum ..... Unterschrift .....

Fortbildung Zürichsee GmbH · Zugerstrasse 56 · CH-8810 Horgen · Telefon 044 727 40 18 · Telefax 044 727 40 10

Gastgeber Dr. Andreas Grimm mit Referent Dr. Ueli Grunder.

Karr Dental Geschäftsführer Daniel Gander im Gespräch mit jungen Zahnärzten.

Was bietet die SSO jungen Zahnärzten?

Was bringt die SSO-Mitgliedschaft für die Zukunft? Zur Beantwortung dieser Frage kam SSO-Präsident François Keller nach Zürich. Zunächst entwickelte er das Bild des Schweizer Modells: Zahnarzt und Patient entscheiden selber über die Art der Behandlung und Vergütung. Dieses Modell gelte es zu bewahren, damit die Zahnärzte nicht eines Tages zu „Staatstechnikern" mutierten.

Mit den Kernthemen „Zahnmedizin in der Schweiz, Wandel des europäischen Umfelds und den Herausforderungen für die Zahnpraxis" näherte sich Keller den Fragen, die das Publikum interessieren. Hört man sich bei Zahnärzten um, sind es die Folgen der bilateralen Verträge, die vor allem in den Ballungsräumen „Zahnweh" verursachen. Laut Keller wurden bisher 2'518 ausländische Diplome anerkannt. Dies führte unter anderem zu einer Verdoppelung der Praxiseröffnungen. Gleichzeitig bildet die Schweiz aber immer weniger Zahnärzte aus: Waren es 1990 noch 132 Absolventen, waren es 2010 nur noch 99. Im gleichen Zeitraum stieg der Frauenanteil von 19 auf über 55

Prozent. Wie wird sich das auf die Praxen auswirken?

Die Bevölkerung nimmt zu, die Alterszahnmedizin gewinnt an Bedeutung und das Bewusstsein über den Wert gesunder und schöner Zähne wächst. Gute Bedingungen für Praxen, die sich zahnmedizinisch und betriebswirtschaftlich im Markt positionieren.

Bedrohen Zahnarztzentren oder der Dentaltourismus die klassische Praxis? Die Zahlen sprechen dagegen. 20 Prozent haben sich schon einmal in einem Zentrum behandeln lassen, nicht aus zahnmedizinischen, sondern aus Gründen wie 24-Stunden-Notfalldienst, keine Voranmeldung oder günstige Behandlung. Empfehlung oder Zufriedenheit stehen am Ende der Skala.

Astra Tech Dental Schweiz Geschäftsführer Claude Nusbaumer mit seinem Präsidenten & CEO Peter Selly aus Mölndal.

SSO-Präsident François Keller präsentierte neueste Zahlen.

Ähnlich steht es mit dem Dentaltourismus: ungefähr 20 Prozent kehren ihrem Zahnarzt den Rücken, hier spielt der Preis eine Rolle. Dazu gehören auch hier lebende Ausländer, die ihrem Heimatzahnarzt treu bleiben. Sie sind eigentlich keine „Dentaltouristen". Dritter Grund sind Notfälle.

Damit war die eingangs gestellte Frage nicht beantwortet. Dr. Andreas Grimm sprach hier im Namen junger Zahnärzte, die sich mit einer SSO-Mitgliedschaft beschäftigen und fragen: was bekomme ich für mein Geld? François Keller konnte auf die, nach SSO-Bekunden, erfolgreiche Profilierungskampagne verweisen, in die über eine Million Franken investiert worden ist. Dann das Argument „Einigkeit macht stark" mit einem leichten Seitenhieb auf die FMH, wo sich Spezialisten und Hausärzte durch die Politik auseinanderdividieren liessen. Hier hätte ein Gedankenaustausch beginnen können, doch leider fehlte die Zeit dazu.

Referent Dr. Gary Unterbrink hat sich ein Bier verdient.

PD Dr. Ronald Jung geniesst das Kaufleuten. Er gestaltete seinen Vortrag wirklich als Jahresrückblick: Da waren 40 Jahre Ronald Jung und 10 Jahre Zusammenarbeit mit Prof. Hämmerle. Drei Themen standen im Vordergrund: Gelförmige GBR Membranen, Digitalisierung und Weichgewebe aus der Packung? Entlang der beiden Fragen: Wie viel keratinisierte Mukosa (Qualität) brauchen wir? Die Antwort: Eine minimale Breite von 2–4 Millimetern scheint ausreichend. Und wie dick (Quantität) sollte die Mukosa sein? Um eine Weichgewebeverfärbung zu vermeiden, scheinen mind. 2 Millimetern erforderlich zu sein.

Jung skizzierte die Zukunft der Ersatzmaterialien: Allogene dermale Materialien sind am Markt, die 2-D Kollagen Matrix wird 2011 kommen und die 3-D Kollagen Matrix braucht noch Zeit.

Zehn Jahre NTI-tss in der Schweiz: Dr. Gary Unterbrink zeigte, wie er mit NTI-Schienen Patienten nach jahrelangen Problemen erfolgreich therapieren konnte.

Dr. Ueli Grunder setzte zum furiosen Schlussspurt an: „Ästhetische Frontzahnrekonstruktionen in der Implantologie – drei Techniken für voraussagbare Ergebnisse." Mittels Videos zeigte er die Kriterien, nach denen er Fälle für die verschiedenen Techniken selektiert und behandelt. Die Risikoabwägung bei ästhetisch heiklen Patienten steht dabei am Anfang jeder Intervention. DT

ZWP online Weitere Bilder finden Sie auf www.zwp-online.ch

ANZEIGE

Find out more, visit www.astratechdental.ch

79085-CH-1008

Time to challenge old truths
– Astra Tech Implant System™ sets a new standard

Marginal Bone Maintenance with Astra Tech Implant System™

Marginal bone level change reported in prospective studies on Astra Tech implants.

*Standard norm according to:
Albrektsson, T. et al. Int J Oral Maxillofac Implants 1986;1(1):11-25.
Albrektsson, T. and Zarb, G.A. Int J Prosthodont 1993;6(2):95-105.
Roos et al. Int J Oral Maxillofac Implants 1997;12(4):504-514.

5-years studies (1-3), 3-years studies (4-6), 2-years studies (7-8), 1-year studies (9-12)

1. Gotfredsen K. A 5-year prospective study of single-tooth replacements supported by the Astra Tech implant: a pilot study. Clin Implant Dent Relat Res 2004;6(1):1-8.
2. Wennström JL, Ekestubbe A, Gröndahl K, Karlsson S, Lindhe J. Implant-supported single-tooth restorations: a 5-year prospective study. J Clin Periodontol 2005;32(6):567-74.
3. Palmer RM, Palmer PJ, Smith BJ. A 5-year prospective study of Astra single tooth implants. Clin Oral Implants Res 2000;11(2):179-82.
4. Cooper LF, Ellner S, Moriarty J, Felton DA, Paquette D, Molina A, et al. Three-year evaluation of single-tooth implants restored 3 weeks after 1-stage surgery. Int J Oral Maxillofac Implants 2007;22(5):791-800.
5. Lee DW, Choi YS, Park KH, Kim CS, Moon IS. Effect of microthread on the maintenance of marginal bone level: a 3-year prospective study. Clin Oral Impl Res 2007;18(4):465-70.
6. Palmer RM, Howe LC, Palmer PJ. A prospective 3-year study of fixed bridges linking Astra Tech ST implants to natural teeth. Clin Oral Implants Res 2005;16(3):302-7.
7. Karlsson U, Gotfredsen K, Olsson C. Single-tooth replacement by osseointegrated Astra Tech dental implants: a 2-year report. Int J Prosthodont 1997;10(4):318-24.
8. Palmer RM, Smith BJ, Palmer PJ, Floyd PD. A prospective study of Astra single tooth implants. Clin Oral Impl Res 1997;8(3):173-9.
9. Cooper L, Felton DA, Kugelberg CF, Ellner S, Chaffee N, Molina AL, et al. A multicenter 12-month evaluation of single-tooth implants restored 3 weeks after 1-stage surgery. Int J Oral Maxillofac Implants 2001;16(2):182-92.
10. Donati M, La Scala V, Billi M, Di Dino B, Torrisi P, Berglundh T. Immediate functional loading of implants in single tooth replacement: a prospective clinical multicenter study. Clin Oral Implants Res 2008;19(8):740-8.
11. Norton MR. A short-term clinical evaluation of immediately restored maxillary TiOblast single-tooth implants. Int J Oral Maxillofac Implants 2004;19(2):274-81.
12. Nordin T, Jonsson G, Nelvig P, Rasmusson L. The use of a conical fixture design for fixed partial prostheses. A preliminary report. Clin Oral Impl Res 1998;9(5):343-7.

ASTRA TECH DENTAL Get inspired

ASTRA ASTRA TECH

A company in the AstraZeneca Group

Astra Tech SA, P.O. Box 54, CH-1000 Lausanne 20, Switzerland. Tel: +41 21 620 02 30. Fax: +41 21 620 02 31, www.astratechdental.ch